

SETAREH GALLERY

Presstext zur Eröffnung der Setareh Gallery, Düsseldorf

«Genius Loci. Contemporary Masters. Düsseldorfer Akademie nach 1945»

Am 4. Juli 2013 wird Wirklichkeit, womit Elham und Samand Setareh lange geliebäugelt haben - sie eröffnen eine eigene Galerie.

Was diesen Umstand schon auf den ersten Blick zu etwas Besonderem macht, sind zunächst die Viten der beiden Brüder. Beide sind Ende vierzig, beide sind Ärzte, die eine orthopädische Gemeinschaftspraxis in Essen führen und dies auch vorhaben fortzusetzen. Daneben führen sie seit dem frühen Tod des Vaters, der ebenfalls Mediziner war, den Handel mit hochwertigsten antiken Teppichen in Essen und Düsseldorf weiter, der bereits in vierter Generation floriert. Neben den Bereichen Medizin und Kunsthandwerk formten die Ideen der bildenden Kunst ein Umfeld in dem die Brüder Setareh bereits aufgewachsen sind. Die Mutter, Hannelore Setareh, hat einst an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Otto Piene studiert.

Aber diese sozialen Gegebenheiten wären für die meisten Endvierziger kein Anlass sich in ein neues unternehmerisches Abenteuer zu stürzen; anders hier. Getrieben von Energie und intellektueller Neugier, wollen sie nun auch diese Idee zum Erfolg bringen. Die Eröffnungsausstellung trägt den Namen ***Genius Loci. Contemporary Masters. Düsseldorfer Akademie nach 1945.***

Nicht genial, sondern einfach nur logisch ist der Gedanke den Spirit des Ortes der Düsseldorfer Kunstakademie, der wohl ein außergewöhnlicher sein muss, zum Thema des Entrées zu machen. Ein gewisses Etwas, das sprichwörtliche *je ne sais quoi* muss hier, an der Düsseldorfer Akademie seit ihrer Gründung 1773 bis heute vorherrschen, hat sie doch im 19. Jahrhundert die *Düsseldorfer Malerschule* und dann vor allem seit 1945 eine überproportional große Anzahl weltberühmter Künstler hervorgebracht.

Die Ausstellung versucht daher eine weit fassende Würdigung und natürlich auch Einblick in die Zeitspanne ab 1945 zu geben und präsentiert Werke von dem Beuys' Lehrer Mataré, Beuys selber, über Goller, Klaphek, den ZERO Künstlern, Polke, Richter, Penck, Immendorf, Lüpertz zu Albert Oehlen, Cragg, Doig, Trockel, Varga-Weisz, Ruff, Höfer uva.

Aktuell ist auch in der nahen Kunstsammlung NRW erlebbar, welche große künstlerische Qualität allein die Bildhauerklassen der Kunstakademie Düsseldorf seit 1945 geboren haben. Direkt gegenüber der Kunstsammlung zeigt der Kunstverein die Geburtsstunde der Pop-Art für Deutschland; *Leben mit Pop*, dafür stehen Gerhard Richter, Sigmar Polke, Konrad Fischer-Lueg und Manfred Kuttner. In Neuss, unweit des Düsseldorfer Zentrums, widmet die Langen Foundation den wiederentdeckten Werken Manfred Kuttners eine imposante Ausstellung. Die Düsseldorfer Kunstszene also bündelt, was seit 1945 Großes an diesem Ort entstanden ist.

SETAREH GALLERY

Nach dem Grand Opening der Setareh Gallery wird der Blick nach Düsseldorf ganz bestimmt ein Gewicht der zukünftigen Galeriearbeit ausmachen. Erklärtes Ziel ist zudem neue internationale Positionen zu entdecken, gleichwohl aber solche, die schon einen Anfangserfolg zu verzeichnen haben auf ihrem Weg an die Spitze zu begleiten. Damit das gelingt, wurde eine junge Galeristin von der Limmat an den Rhein geholt.

Emma Nilsson, Schwedin, die in Deutschland und Österreich aufgewachsen ist, sich erste Meriten in mehreren Jahren bei König Books in London verdient hat, um dann Galeristin in Zürich zu werden, konnte als Direktorin der Setareh Gallery gewonnen werden.

Nilsson steht für ein junges Programm. Man darf gespannt sein, welche Ergebnisse die Teamarbeit der beiden positiv ungeduldigen Brüder, der jungen Galeristin und der Kunsthistorikerin Bettina Böhm, die das Projekt extern beratend begleitet., zeitigen wird. Letztere hat sich bisher vor allem mit privatem Engagement für das Museum Folkwang eingesetzt und mehrere Jahre für die Olbricht Collection gearbeitet.

Der Ort, an den man das junge, aber nicht minder ambitionierte Unternehmen gesetzt hat, die als Prachtmeile bekannte Düsseldorfer Königsallee, hat sich bereits nach wenigen Wochen als der absolut richtige erwiesen; dieses Resümee darf man heute schon ziehen. Denn - die Galerie ist ständig belebt. Gleichwohl steht schon heute fest, dass es kurzfristig einen zweiten, eher puristisch gedachten, Ausstellungsraum unweit der Königsallee geben wird. Man will eben für jede Anforderung, die die Kunst an den Raum stellen kann gerüstet sein.

Öffnungszeiten der Galerie: Montag - Freitag 10 - 19 Uhr, Samstag 10 - 18 Uhr